

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **101 (1983)**

Heft 14

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIA-Fachgruppen

FII: Dank an Gabriel Minder

Das war die erste Amtshandlung von Dr. *Gerhard Büchner*, dem neuen Präsidenten der FII, bei der Amtsübernahme an der Vorstandssitzung vom 3. März 1983 in Basel. Dr. G. Minder hat in den vier Jahren seiner Präsidentschaft die FII mit Umsicht und welschem Charme geleitet. Seine Amtszeit war gekennzeichnet durch Harmonie im Vorstand und Kreativität, die sich auswirkte in der Förderung des Nachwuchses, guten Kontakten zum SIA und Pflege von Auslandsbeziehungen (ASME).

Als neuer FII-Präsident hat sich Dr. Büchner *drei Ziele* gesteckt:

1. Ein *neues Leitbild* der FII, basierend auf einer Analyse des Tätigkeitsprogrammes aus dem Jahr 1977, unter verstärkter Ausrichtung auf die berufliche Umwelt der Ingenieure in der Industrie.
2. *Programme und Aktionen*, die sich daraus ableiten, unter gleichzeitiger Abstützung auf die Auswertung der FII-Umfrage vom 8. Aug. 1982. Im Rahmen des SIA soll ausserdem die Aktion *Innovation* gestartet werden.
3. *Stärkung der FII* durch unsere Mitglieder in der Industrie und an den Hochschulen.

Als neue Vizepräsidenten stehen ihm *Jacqueline Juillard* (Colovrex, GE) und *Eric Stadtmann* (Reinach, BL) zur Seite.

Der Architekt und die Koordination der Haustechnik

Die Fachtagung «Installationstechnik heute und morgen», die im Herbst 1981 von der SIA-Fachgruppe für industrielles Bauen (FIB) durchgeführt wurde, fand in Fachkreisen ein grosses Echo. Dies äusserte sich unter anderem darin, dass das bei dieser Gelegenheit herausgegebene Handbuch über Installationstechnik in kürzester Zeit vergriffen war. Das Bedürfnis, die Probleme der Installationstechnik interdisziplinär zu behandeln, ist offensichtlich wesentlich grösser, als gemeinhin angenommen wird. Deshalb hat sich der Vorstand der FIB entschlossen, diese Tagungsreihe in Zusammenarbeit mit der FMB (Fachgruppe für das Management im Bauwesen) weiterzuführen und ein Thema aufzugreifen, das bis heute stiefmütterlich behandelt wurde, das aber durch die Revision der Honorarordnungen des SIA zusätzliche Aktualität erlangt hat: Die Koordination in der Bauplanung und Bauausführung.

Am 5. Mai 1983 wird zu diesem Thema in der Ingenieurschule Brugg-Windisch eine Fachtagung durchgeführt, die sich an Bauherrenvertreter, Architekten und Spezialingenieure richtet.

In praxisorientierten Referaten wird auf fachtechnische und organisatorische Aspekte der Koordination eingegangen, werden Begriffe definiert, Verantwortung und Kompetenzen der einzelnen Planungspartner abgesteckt. Gleichzeitig werden sich aber auch Bauherren und Unternehmer über ihre Erwartungen an eine zielgerichtete Koordination äussern und über gute und schlechte Erfahrungen berichten. Selbstverständlich ist

dem energiegerechten Bauen mit seinen spezifischen Koordinationsproblemen ein eigenes Referat gewidmet.

Im Hinblick auf die Tagung wird das «Handbuch Installationstechnik» neu aufgelegt, wobei das Kapitel Koordination stark erweitert sein wird.

Das Patronat der Tagung haben verschiedene Verbände im Installationssektor (SSIV, VSHL, SBII, SWKI, SEV) sowie Berufsverbände der Architekten (BSA und FSAI) übernommen. Auskünfte gibt das SIA-Generalsekretariat, Selnaustr. 16, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70.

Chemische Reaktionstechnik

Die Arbeitsgruppe «Chemische Reaktionstechnik» der *Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieurtechnik* führt am 18. Nov. 1983 in *Basel* ihre Herbsttagung durch. Zum Thema «Chemische Reaktionstechnik - Anwendung der Grundlagen auf die Lösung von Problemen» können bis zum 15. Juni *Vortragmeldungen* abgegeben werden (Übersichtsvorträge: 45 Minuten, Forschungsberichte: 20 Minuten). *Anmeldungen* sind an Prof. *W. Richarz*, Tech.-Chem. Laboratorium, ETH-Zentrum, 8092 zu richten.

Fachgruppe für Untertagebau: Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am 14. April im *Schloss Böttstein* (AG) statt. Beginn: etwa um 10.50 h. Nach der Behandlung der statutarischen Traktanden Besichtigung des Betriebs einer Ölmühle aus dem Jahre 1601.

Nach dem Mittagessen Orientierung über die *Nagra*, danach ein Referat von Prof. *Heinrich Jäckli* über «Neue wissenschaftliche Erkenntnisse der Nagra-Tiefbohrungen». Abschliessend Besichtigung der Bohrstelle Böttstein.

Für Hin- und Rückreise steht ein Car zur Verfügung. Abfahrt in Zürich (Hauptbahnhofostseite, gegenüber Landesmuseum): 10.15 h. Ankunft 17.45 h.

Teilnehmerbeitrag: Fr. 52.-.

Anmeldung: SIA-Generalsekretariat, FGU, Postfach, 8039 Zürich.

SIA-Sektionen

Bern: Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung findet am Dienstag, 12. April, um 17.30 h im grossen Saal des *Alten Schlosses in Bümpliz* statt. Traktanden: die statutarischen. Der Jahresbericht ist erschienen und kann beim Sekretariat der Sektion bezogen werden (Dr. C. Thomann, Bundesplatz 4, Postfach 2149, 3001 Bern. Tel. 031/22 61 53).

Aargau/Baden

Braucht die Schweiz mehr Technik? Dienstag, 12. April, 20 Uhr. Öffentlicher Vortrag im Hotel Kettenbrücke Aarau. «Die Schweiz als Forschungs- und Ausbildungsplatz» (Prof. Dr. *A. Speiser*, Chef der Konzernfor-



SIA-Tag '83 Lugano: Rahmenprogramm

(GS). Den Teilnehmern des SIA-Tages bietet das vielfältige Rahmenprogramm am Samstag, 4.6.83, Gelegenheit, den gastgebenden Kanton auf verschiedenen Exkursionen noch besser kennenzulernen. Zur Wahl stehen Ausflüge ins *Mendrisiotto* mit Aufenthalt in Riva San Vitale (Taufstein und Töpferei Sala), Arzo, Meride (Fossilienmuseum) und Mendrisio (Chiostro dei Serviti), eine Fahrt ins *Bleniotto* mit Besuch der romanischen Kirche S. Carlo in Negrentino und des Waffenmuseums in Lottigna oder aber eine Schifffahrt zu den *Brissagoinseln* mit Besichtigung des Schlosses und der Weinkellereien *Matasci*.

schung BBC Baden). «Die Bedeutung der Technik für die schweizerische Volkswirtschaft» (Prof. Dr. *W. Wittmann*, Universität Fribourg). Der Abend wird durch die Tonbildschau «In eine neue Zukunft mit dem SIA» eingeleitet. Im Anschluss an die Vorträge beantworten die Referenten Fragen aus dem Publikum. Eintritt frei.

Wettbewerbe

Gemeindesaal im «Chirrhof» in Zollikon ZH

Der Gemeinderat von Zollikon ZH veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für einen Gemeindesaal im «Chirrhof» in Zollikon. *Teilnahmeberechtigt* sind alle seit mindestens dem 1. Januar 1980 in der Gemeinde Zollikon verbürgerten oder seit mindestens dem gleichen Datum in den Gemeinden Zollikon, Küsnacht, Zumikon oder Maur niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten. Für die von den Bewerbern beigezogenen nichtständigen Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen. Besonders zu beachten sind die Art. 25 bis 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie der Kommentar zum Art. 27. Ausserdem werden drei Architekten zusätzlich zur Teilnahme eingeladen. *Fachpreisrichter* sind Hans Gremli, Zollikon, Rudolf Guyer, Zürich, Hans Hubacher, Zürich, Pierre Zoelly, Zollikon. Benito Davi, Zürich, Ersatz. Die *Preissumme* für sechs bis sieben Preise beträgt 51 000 Fr. Zusätzlich stehen für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. *Aus*

dem Programm: Das Wettbewerbsgebiet liegt zwischen dem historischen Dorfkern «Chirchhof» und einem Bereich mit Bauten in neuzeitlichem Baustil. Diese heikle Lage erfordert besondere Sorgfalt bei der formalen Durchbildung und der massstäblichen Einordnung des Baukörpers. Es wird ein Projekt erwartet, das als eigenständige Lösung den hohen Gestaltungsanforderungen im Randgebiet einer schutzwürdigen Gebäudegruppe Rechnung trägt. **Raumprogramm:** Saal 450 m², Foyer 180 m², Küche, Office, Bühne, Magazine, Projektionsraum, Dorfcafé 60 Plätze, Sitzungszimmer, Küche, Nebenräume, Gemeindebibliothek 300 m², Nebenräume, 2 Viereinhalbzimmerwohnungen, Räume für technische Installationen. Die **Unterlagen** liegen ab 15. April im Bauamt Zollikon zur Einsicht auf. Sie können dort gegen Hinterlage von 100 Fr. bezogen werden. **Termine:** Fragestellung bis 10. Mai, Ablieferung der Entwürfe bis 15. August, der Modelle bis 26. August 1983.

Oberstufenschulhaus in Rotkreuz ZG

Die Einwohnergemeinde Risch, Kanton Zug, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Oberstufenschulhaus in Rotkreuz. **Teilnahmeberechtigt** sind alle Architekten, die ihren Geschäftssitz und/oder Wohnsitz vor dem 1. Januar 1981 im Kanton Zug hatten. Betreffend Arbeitsgemeinschaften oder Architekturfirmer wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. **Fachpreisrichter** sind Albert Glutz, Kantonsbaumeister, Zug, Manuel Pauli, Zürich, Max Ziegler, Zürich, Fredy Schmid, Zug, Ersatz. Die **Preissumme** für sechs bis sieben Preise beträgt 47 000 Fr. Zusätzlich stehen für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. **Aus dem Programm:** 15 Klassenzimmer, 6 Gruppenräume, Physikzimmer, Biologie-/Chemiezimmer, 2 Übungszimmer, Musikzimmer, Holzwerkstatt, Metallwerkstatt, Materialräume, Maschinenraum, Zeichenraum, Materialzimmer, 2 Handarbeitszimmer, 2 Schulküchen mit 2 Theoriezimmern, Bibliothek, Lehrerzimmer, 2 Turnhallen zu je 15×27×7 m mit Zuschauergalerie, Nebenräume, Abwartwohnung, Schutzräume. Die **Unterlagen** können ab 28. März bis zum 25. Juli auf der Gemeindkanzlei Risch in Rotkreuz ZG schriftlich bestellt oder abgeholt werden. Der Bestellung oder Abholung ist eine Kopie der Postquittung über die Hinterlage von 250 Fr. an die Gemeindekasse Risch, Vermerk «Wettbewerb Oberstufenschulhaus», PC-Konto 60-2435, beizulegen. **Termine:** Fragestellung bis zum 27. Mai, Ablieferung der Entwürfe bis zum 16. September, der Modelle bis zum 30. September 1983.

Concours d'idées pour la restructuration du Quartier Crochetan-Cotterg à Monthey VS

Le concours est organisé par la commune de Monthey, place de l'Hôtel-de-Ville 1, 1870 Monthey. Il est ouvert aux bureaux d'architectes et d'ingénieurs établis dans la commune et aux architectes et ingénieurs en génie civil bourgeois de Monthey. De plus, à titre complémentaire, le concours est ouvert à 7 architectes invités. Le jury est composé de 7 membres: Philippe Bovy, ingénieur à Chex-

bres, Pierre-Marie Bonvin, architecte à Sion, Jean-Paul Coppey, conseiller municipal, Jean-Paul Darbellay, architecte à Martigny, Michel Giovanola, conseiller municipal, Beat Plattner, chef de l'Office de planification à Sion, Alain Richard, conseiller municipal; suppléants: Pierre Cagna, architecte à Sion, André Chervaz, conseiller municipal, Roland Dousse, conseiller municipal, Jean-Gérard Giorla, architecte à Sierre, Hans-Ulrich Witschi, conseiller municipal. Une somme de Fr. 36 000.- est mise à la disposition du jury pour être répartie entre les projets primés. Les projets seront envoyés en commandé et sous forme anonyme jusqu'au 16 mai 1983 à 18 h au plus tard, le timbre postal faisant foi, à l'organisateur.

Le concours porte sur la restructuration et la revalorisation du flan nord du centre ville de Monthey (quartier Crochetan-Cotterg), compte tenu de la volonté municipale de résoudre un certain nombre de problèmes cruciaux d'urbanisme, d'organisation des circulations et d'animation urbaine. Il s'agit principalement:

- du réaménagement et de la localisation des gares ferroviaire et routière de l'AOMC,
- de la mise en place d'une partie de l'axe médian du plan des circulations,
- de la réalisation d'un abri public de protection civile,
- de la réorganisation d'ensemble du stationnement et notamment de la construction de parking souterrain,
- de la création d'accès au théâtre projeté,
- du souci de développer un réseau de cheminement piétonnier assurant des liaisons attractives entre le centre et les quartiers avoisinants.

La position stratégique du secteur considéré, la proximité immédiate de bâtiments présentant un caractère architectural affirmé, l'importance des interventions projetées dans le tissu urbain, font que cette étude doit déboucher sur des solutions permettant de redonner cohérence au quartier.

Wohnüberbauung «Wartbüchel» in St. Gallen SG

Die Provalbau AG, Engineering und Generalunternehmung in St. Gallen, veranstaltet einen Projektwettbewerb für eine Wohnüberbauung in St. Gallen. **Teilnahmeberechtigt** sind alle Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1982 Wohn- oder Geschäftssitz in den folgenden Gemeinden haben: Rheineck, Thal, Rorschach, Rorschacherberg, Goldach, Steinach, Horn, Arbon, Eggenach. Bezüglich Architekturfirmer oder Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. Zusätzlich werden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. **Fachpreisrichter** sind Josef Leo Benz, Wil, Kurt Huber, Frauenfeld, Walter Peyer, St. Gallen, René Antonioli, Frauenfeld, Ersatz. Die **Preissumme** für sechs Preise beträgt 36 000 Fr. Für **Ankäufe** stehen zusätzlich 5000 Fr. zur Verfügung. **Aus dem Programm:** Die Wohnungen sind nach folgenden Proportionen aufzuteilen: 75% 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen, 25% 2½- und 5½-Zimmer-

Wohnungen. Das Grundstück gewährt eine ausserordentlich schöne Aussicht über den Bodensee. Seine Lage ist sowohl hinsichtlich der näheren Umgebung wie auch besonders hinsichtlich des Seebereichs sehr empfindlich. Die **Unterlagen** können gegen Hinterlage von 200 Fr. (Schweizerische Volksbank, PC-Konto 90-663, St. Gallen, z. G. Provalbau AG) bezogen oder schriftlich angefordert werden. Das Wettbewerbsprogramm kann unentgeltlich bezogen werden. **Termin:** Fragestellung bis 2. Mai. Ablieferung der Entwürfe bis 15. August, der Modelle bis 29. August 1983.

Logements pour la Coopérative immobilière du personnel fédéral à Prévèrenge VD

Le but concours était de pouvoir réaliser un ensemble d'habitation, comprenant 30 appartements et 6 villas, caractérisé par une conception architecturale conduisant à l'économie d'énergie, en appliquant des systèmes appropriés et efficaces, en particulier dans le domaine de l'utilisation de l'énergie solaire passive. 17 projets ont été présentés. Résultat:

1er prix (13 000 Fr.): Atelier d'architecture ACTE, Lausanne, Patrick Chiché, Dimitri Démétrides et Dimitri Papadanieli; ingénieur-conseil: Antoine Zakher SA, Lausanne

2e prix (11 000 Fr.): Philippe Gilliéron et Marcel Bosson, Yverdon-les-Bains

3e prix (10 000 Fr.): Bernard Virchaux et Jean Locher, Lausanne, Alain Meystre, Pully, et Alfredo Primavesi, Vevey; ingénieur-conseil: Sorane SA, Lausanne

4e prix (7000 Fr.): Zweifel + Strickler + Associés, Lausanne; collaborateurs: Hansueli Glauser, Nicolas Joye, Gilles Leresche

5e prix (5000 Fr.): Jean-Louis Reymond, Jonjny

6e prix (4000 Fr.): Eric Magnin et Jean-Marc Wicht, Moudon, Joël Matille, Epalinges; bureau technique: Ph. Bezençon, J. Glaizot, C. Hirschi et M. Herni, Renens

Le jury a recommandé au Maître de l'ouvrage et à l'Office des constructions fédérales de choisir le projet dans le 1er rang pour l'exécution, sous réserve des remarques formulées dans son rapport de jugement.

Le jury était composé du Prof. Jean-Werner Huber, directeur de l'Office des Constructions Fédérales, Berne, de Jean-Pierre Cahen, architecte, Lausanne, Alfredo Pini, architecte, Berne, Ulrich Schaefer, architecte, Binz ZH, Jean-Pierre Dresco, architecte cantonal, Service des bâtiments, Lausanne, Niklaus Kohler, architecte, chargé de cours, EPF de Lausanne, Jean-Bernard Gay, physicien, Dr ès sciences, EPF de Lausanne, Georges Guillet, président de la CIPEF, Chavannes, Gian Daepfen, conseiller municipal de la Commune de Prévèrenge; suppléants: Rolf Ernst, architecte, La Sarraz, Laszlo Füzesséry, architecte, adjoint OCF, Lausanne, Beat Immer, architecte, représentant EPF de Lausanne, Michel Cornut, conseiller municipal de la Commune de Prévèrenge. Les projets seront exposés à l'Aula du collège de la Commune de Prévèrenge dès le lundi 18 avril à 16 h au mercredi 27 avril 1983, 19 h. Heures d'ouverture de 14 h à 19 h; dimanche de 9 h à 12 h.